

Zusammenfassung und Ergebnisse der DKK-Workshops „Energie und Klima“



September 2012

KATALYSE
Institut für angewandte Umweltforschung

haus der architektur köln **hdak**

IAK
Institut für
Angewandte
Kreativität



Förderer

Klimakreis Köln

:

Inhalte

1. Thema und Hintergrund
2. Ablauf der Workshops EK 1 – 4
3. TeilnehmerInnen an den Workshops
4. Stärken-Schwächen-Analyse und Handlungsfelder
5. Übergreifende Ziele für Köln
6. Leitprojekte für Köln

1. Thema und Hintergrund

Energie und Klima ist, im Gegensatz zu beispielsweise „Bauen & Wohnen“, ein Querschnittsthema. Es behandelt vor allem den „energetischen“ Zustand der Stadt mit seinen vielfältigen Implikationen und Themen.

Mit diesem Begriff werden sowohl die städtische Energieversorgung wie auch der Energieverbrauch durch verschiedenste Nutzer (Gebäude, Industrie, Haushalte etc.) aufgerufen.

Im konkreten Fall Köln sind die Selbstverpflichtungen der Stadt (Klimabündnis, Bürgermeisterkonvent) in Bezug auf den Klimaschutz und die weiteren Einflussgrößen für städtische Attraktivität und Nachhaltigkeit zu beachten wie *beispielsweise*:

Ökonomische Aspekte:

- Kostenaufwand für Energieerzeugung, -transport
- Externe/volkswirtschaftliche Kosten der Energieerzeugung

Soziale und kulturelle Aspekte:

- Energiepreis-Niveau für Haushalte
- Infrastruktur der Energieerzeugung und Stadtbild

2. Ablauf der Workshops EK 1 – 4

Die durch DKK ausgerichteten Workshops fanden unter Beteiligung ausgesuchter TeilnehmerInnen aus Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung statt. Alle TeilnehmerInnen wurden in umfangreichen Vorgesprächen über die Ziele und Regeln der DKK-Workshops informiert. Die Begrenzung der TeilnehmerInnenzahl erfolgte, um eine arbeitsfähige und in wenigen Treffen erfolgreiche Arbeit zu ermöglichen. Innerhalb der im DKK erfolgenden gestuften Bürgerbeteiligung dienten die Workshops einer qualifizierten Aufbereitung von Themen und Vorschlägen, für die abschließende Feedback-Veranstaltung für die Öffentlichkeit. Die DKK-Workshops wurden durch ModeratorInnen gesteuert und hatten folgenden inhaltlichen Ablauf:

Workshop 1: Stärken-Schwächen-Analyse für Köln

Workshop 2: Herleitung von Handlungsfeldern und Formulierung erster übergreifende Ziele für Köln

Workshop 3: Sammlung und Entwicklung von Leitprojekten für Köln

Workshop 4: Ausarbeitung der Leitprojekte und übergreifende Ziele für Köln

Die DKK-Workshops zum Themenbereich Energie und Klima fanden vom 19.4. bis zum 4.6. 2012 statt. Die in dieser Zusammenfassung vorgestellten Inhalte sind in ausführlicher Form in den auf der DKK-Interseite zur Verfügung stehenden Workshop-Protokollen dokumentiert (www.koelner-klimawandel.de/)

3. Teilnehmer(innen)

- Kristin Bürker Rheinenergie AG
- Matthias Dienhart Rheinenergie AG
- Oliver Hall Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Stadtplanung und Partner in ASTOC Architects and Planners GmbH
- Esther Heinrichs KATALYSE Institut
- Lisann Krautzberger Energiewirtschaftliches Institut der Universität Köln
- Michael Müller Energieagentur NRW
- Reinhold Müller Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln
- Werner Roche Erbbauverein Köln eG
- Hanno Sparbier-Conradus Lokale Agenda e.V. / Evangelischer Kirchenverband Köln
- Jochen Siegemund Fachhochschule Köln
- Svend Ulmer KATALYSE Institut

- Bastian Peukert KATALYSE Institut (Protokoll)
- Yasmin Aktas KATALYSE Institut (Assistenz)

4. Stärken-Schwächen-Analyse

Positiv

- Integriertes Klimaschutzkonzept Köln
- Großes Potential als Stadt eine Vorbildfunktion einzugehen
- Große Strukturen stehen fest → Grünflächen bereits fest integriert, keine Abgrenzung mehr notwendig
- „Toprunner“ Ansatz muss populär werden
- Einzelprojekte wie Solar- oder Klimaschutzsiedlungen
- Potential Fernwärme (Ausweitung)
- verdichtete Bauweise befördert KWK-Wärmenutzung und ÖPNV
- großes Effizienzpotential im Gebäudebestand
- Potentiale dezentraler Energieversorgung
- Stadt als Batterie (Speicher, Elektroauto, Wärme)

Negativ

- Förderprogramm Klimaschutz für sozial benachteiligte Haushalte nicht vorhanden
- fehlendes Programm zur privaten Altbausanierung (der Stadt Köln auf Basis Zuschuss / Kredit)
- Informationsdefizite bei Stromeinsparung für Privathaushalte
- fehlende Erstberatung zur privaten Altbausanierung
- fehlendes Interesse im Wohnungsmarkt Köln
- großer Bestand an unsanierten Gebäude (MFH 2-5 Etagen)
- hoher Anteil von Energieflüssen (Industrie) die wenig zu beeinflussen sind
- Einsparanreize für Gewerbebetriebe nur kostengetrieben
- keine Vorbildfunktion der Stadt
- Klimaschutz und Energieeffizienz sind (bisher) in der Stadt „kein Thema“

4. Handlungsfelder

Gesamtstädtische Klimaschutzstrategie

- Verständigung über die ABC-Prioritäten in Stadt und Stadtgesellschaft
- Vorbildfunktion Stadt Köln vorantreiben
- Energetische Sanierung für Wohnungsmarkt Köln attraktiv machen
- Ausweitung von Fernwärme / Nahwärme
- Umsetzung des Maßnahmenprogramms des Integrierten Klimaschutzkonzept Kölns
- Bestehende Leuchtturmprojekte kommunizieren
- Stadt als Batterie (Speicher, Elektroauto, Wärme)
- Solarenergie aus versiegelten Flächen (Dach, Asphalt, Müllhalde)

Unternehmen

- Stromeinsparungen bis zu 50% möglich, wenn Managementsysteme auch Verhalten einfangen
- Einsparanreize für Gewerbebetriebe
- Gewerbe/ Industrie – Mittelstand unterstützen (Beratung/Angebote)

4. Handlungsfelder

Wohngebäude

- Förder-Programm zur privaten Altbausanierung (der Stadt Köln auf Basis von Zuschuss / Kredit)
- Solar und Klimaschutzsiedlungen neu initiieren

Private Haushalte

- Kampagne für die Reduktion von Energieverbrauch im priv. Haushalt

Öffentlichkeitsarbeit intensivieren

5. Übergreifende Ziele für Köln

- Den Wirtschaftsfaktor Energieeffizienz verdeutlichen und kommunizieren
- Klare Kommunikationsstrukturen erarbeiten und Transparenz schaffen
- Klimapartnerschaften und Vorbilder etablieren
- Bürgerschaftliches Verhalten stimulieren
- Klimafreundliche Energieerzeugung
- „Gestalterische“ Qualität für Infrastruktur der Energiewende (im Stadtbild)
- Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt
- Controlling von Klimaschutz-Bilanzen und –Maßnahmen

6. Leitprojekte für Köln

In den Workshops sind die eine Vielzahl von Leitprojektideen entwickelt worden.

Die folgenden wurden weiter ausgearbeitet:

- 1. Erneuerbare Energien in der Großstadt Köln managen und sinnlich erfahrbar machen**
- 2. Impulsprogramm Altbaumodernisierung Köln**

(alle Projektbeschreibungen auf der DKK-Internetseite als pdf unter http://www.koelner-klimawandel.de/index.php?id=iw2012_ideenskizzen)